



Die ABK Stuttgart ehrte Richard Sapper (1932–2015) am Di, 26.01. ab 19 Uhr
Küsst die Muse den Gestalter oder küsst sie ihn nicht?

Projekte zum Thema urbane Mobilität gehörten zu den ersten, die Richard Sapper an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste durchgeführt hat. Die Rektorin Petra von Olschowski erinnerte in ihren einführenden Worten an einen ca. 30 Jahre alten, aber hochaktuellen Text Sappers, der helllichtig den Konflikt zwischen Auto und städtischem Leben beleuchtet. Danach bekundete Prof. Klaus Lehmann, der Sapper u.a. an die Akademie geholt hatte, nicht nur seinen Respekt vor dem Werk von internationalem Rang seines Kollegen, sondern wies auch auf seine Fähigkeit als Teamplayer hin und die gemeinsamen Vorbilder in Gestalt des italienischen Designers Marcello Nizzoli.

Prof. Dr. Daniel Feige beschrieb anhand eines biografischen Textes von Richard Sapper die Bedeutung und die Schwierigkeit der kreativen Idee, die quasi über Nacht kommt oder erst nach Jahren harter Arbeit. Jost Schmidt, Jakob Bachmayer und Christian Cornelius haben als Mitarbeiter für Sapper gearbeitet und schilderten ihre besonderen Begegnungen während des Studiums und bis weit danach bei dem von ihm initiierten Rubber-Cup. Ebenso taten dies der damalige Werkstattleiter Hans Huber und die früheren Assistentinnen Annette Lang und Christiane Wulf, die letzteren mit dem Hinweis, dass es nicht immer leicht gewesen sei, ein Unterrichtsklima zu schaffen, wo die Designer in Ausbildung von "der Muse geküsst werden können". Prof. Winfried Scheuer, beschloss die Rednerrunde mit einem Erlebnis aus seinen ersten Jahren als Nachfolger Sappers als Lehrender an der Kunstakademie.

Sehr viele ehemalige Studenten waren aus dem ganzen Bundesgebiet angereist. Sappers Frau, seine Tochter und Familienangehörige waren zugegen sowie viele der Akademieprofessoren von damals und heute. Unter den flimmernden Bildern von Nam Jun Paiks Installation im Foyer des Akademie Neubau II blieb man fast bis Mitternacht zusammen. Richard Sapper hätte an dieser Veranstaltung seine Freude gehabt.

Frank Detering, VDID